

Jahresbericht vom Ober Ober 2018-2019

Nach der Hauptversammlung der Vereinigten Fasnachtsgesellschaft Solothurn vom 29. Juni 2018 konnte ich in mein zweites Ober Ober Jahr starten.

Nun wusste ich ja, dass nicht zuerst die Sommerferien kommen und noch viel Zeit bleiben wird bis zur ersten Vorstandssitzung, sondern dass es gleich wieder losgehen wird.

Dem war aber nicht so, die meisten Sujet Vorschläge der Zünfte trafen schön regelmässig bei mir ein, sogar ein Sujet für die Fasnacht 2020 war schon dabei.

Diverse Anfragen über Verkaufsstände während der Fasnachtszeit konnte ich an die Stadtpolizei, mögliche Teilnahmen am Umzug an unseren Umzugschef und mögliche Auftritte externer Guggenmusiken an unseren Musignarr, weiterleiten.

Ein Gesuch für die Benützung der St. Ursen Treppe während der Fasnachtszeit wurde an die Röm. kath. Kirchgemeinde gestellt. Und die Terminplanung 2018 bis 2020 wurde angepasst.

An der ersten Vorstandssitzung vom 2. Oktober 2018 wurden die offenen Themen behandelt, vieles konnte bereits erledigt werden, noch Pendentes wurde für kommenden Sitzungen traktandiert.

Am Künstleressen, welches am 10. Oktober im Restaurant Thung Thong in Solothurn stattgefunden hat, sind 9 Künstlerinnen und Künstler sowie 3 Vorstandsmitglieder gekommen. In ruhiger Atmosphäre wurde über vieles diskutiert, alles in Allen ein sehr gemütlicher Abend.

Ein Lob an alle Künstlerinnen und Künstler für ihren Beitrag, den sie für die Solothurner Fasnacht geleistet haben.

Am 23. Oktober 2018 fand die Info-Veranstaltung der MFK, organisiert von unserem Umzugschef, im Schulungsraum der Marti AG in Bellach statt. Stolze 42 Teilnehmer sind gekommen, jede Zunft war vertreten! Die MFK informiert über die aktuellen Sicherheitsmassnahmen an den Umzügen, über Fahrzeugkontrollen und Begleitpersonal während den beiden Umzügen. Das Merkblatt Boxenausrichtung und Lautstärken wurde ausgiebig untereinander besprochen.

Vor der zweiten Vorstandssitzung vom 6. November 2018 hat die FIKO-Sitzung stattgefunden bei welcher zwei Massnahmen zur Sanierung der UNO-Kasse vorgestellt und beschlossen wurden. Somit leisten alle einen Beitrag zur Sanierung der Kasse. Dank der Übersicht über die Plakettenverkäufe aus der Vergangenheit haben wir nun ein Steuerungstool für zukünftige Plakettenbestellungen, welches für die Fasnacht 2019 bereits angewendet wurde.

An der nachfolgenden Vorstandssitzung konnte die Bewilligung für die Benützung der St. Ursen-Treppe bekannt gegeben werden. Besten Dank an Roland Rey.

Das Thema der mobilen Verkaufsstände während der Fasnacht mit Alkoholausschank und lauter Musik wurde mit Peter Fedeli von der Stadtpolizei an der Sitzung besprochen. Diesbezüglich wurde von der UNO ein Merkblatt für das Verhalten der Närrinnen und Narren auf der Gasse erarbeitet und bei einer Bewilligung durch die Stadtpolizei abgegeben.

Im Dezember erfolgte mangels Traktanden keine Vorstandssitzung. Dafür trafen sich die Vorstandsmitglieder zu einem gemeinsamen Abendessen.

Am Mittwoch 5. Dezember fand die Umzugsorganisations-Sitzung im Restaurant Stalden statt. Die Stadtpolizei, Werkhof, MFK, Feuerwehr, Busbetriebe, VIP Security und EVU Sektion Nordwestschweiz machten einen Rückblick auf die beiden Umzüge von 2018 mit dem Ausblick, was könnte für 2019 noch besser gemacht werden.

Am 3. Januar 2019 bei schönem Wetter haben sich zahlreiche Närrinnen und Narren zur Eröffnungssitzung im Volkshaus getroffen. Die Teilnehmer wurden informiert, dass es auch in diesem Jahr eine Fasnacht

geben wird. Von den Chargierten wurden alle Abläufe mit ihren Terminen bekanntgegeben. Anschliessend wurde gegessen und rege diskutiert.

Am 6. Januar traf sich ein grosses Publikum an der 37. Plakettenbörse im Museum Altes Zeughaus. Es wurde getauscht und gekauft dazu spielte ein Sextett vom Tambouren Verein Solothurn. Mit dem Verlauf der Börse ist Toni Armbrust sehr zufrieden.

Hilari Sonntag, 13. Januar 2019

Mit der Erfahrung vom letzten Hilari ist das Hilari-Team schon im August mit der ersten Sitzung gestartet. Bei schönem Wetter und beim Pizzamachen wurde viel diskutiert und auf einmal waren die Bäuche voll, die Sitzung zu Ende, mit vielen Ideen, und doch nichts Konkretes beschlossen.

An einer weiteren Sitzung wurde klar, es soll einen Wettkampf mit sieben Spielen auf dem Kreuzackerplatz geben. Standbetreuer wurden zunftintern gesucht und instruiert. Am Schluss soll es ein Entscheidungsspiel geben. Und schon bald war es soweit.

Am Hilari-Morgen trafen um 8.00 Uhr die ersten Fasnächtler auf dem Kreuzackerplatz ein, tranken einen wärmenden Glühwein und suchten Unterschlupf unter den Zelten oder unter dem Dach beim Schulhaus und bestaunten das Wettkampfgelände.

Pünktlich um 8.30 Uhr bei strömendem Regen konnte ich die Fasnächtlerinnen und Fasnächtler begrüssen.

Auf dem Platz waren die folgenden Spiele aufgestellt: Hackstocknageln, Bilderraten, Rennparcour, Armbrustschiessen, Hau den Lukas, Kuhmelken und Spiegelei braten. Die Postenchefs erklärten das Spiel mit den Regeln. Jedes Spiel dauerte 15 Minuten, dann wurde gewechselt. Nach diesen Spielen erfolgte eine erste Punkteauswertung, bevor das ultimative Schlusspiel, eine Boots Jagt über die Aare, starten konnte.

Während den Spielen sorgten die Hudibras Chutze für das leibliche Wohl.

Im strömendem Regen lieferten sich die Gruppen einen unerbittlichen Kampf. Um 10.15 Uhr waren die Spiele beendet und es resultierte ein erster und sehr knapper Punktstand.

Die Spieler hatten schon lange die Boote mit den Rettungswesten gesehen und auch den Rettungstaucher, Ehren Ober Ober Markus Flury.

Für das Bootsrennen wählten die Gruppenchef zwei aus ihrer Gruppe aus. Diese zogen die Rettungsweste an und hörten genau der Instruktion von den beiden Postenchefs zu. Dann standen sie mit dem Schlauchboot am Start, es regnete noch mehr und sie warteten auf das Startzeichen. Die Anspannung war spürbar und nun rannten sie los. Ein Posten chef konnte nicht rechtzeitig auf die Seite springen und wurde umgerannt und zwei weitere Spieler stürzten auf den ersten 10 Meter. Spielabbruch, Spielabbruch!

Die Spieler wären mit dem Boot wirklich auf die Aare gegangen und hätten dieses Spiel bis zum Schluss absolviert.

Was niemand ahnte, das Bootsrennen war nur als Fake gedacht.

So folgte die Rangverkündigung:

Auf dem dritten Platz war gemeinsam die Vorstadt- und die Weschtstadszunft.

Auf dem zweiten Platz war der Vorjahressieger HGL.

Auf dem ersten Platz die Narrenzunft Honolulu.

So durfte Peter Studer vom Stadtpräsidenten den Wanderpokal entgegennehmen.

Pünktlich konnte die Hilarigesellschaft um 10.55 Uhr in Richtung Märetplatz ablaufen, wo ab 11.00 Uhr die Narrenzunft Honolulu das Zepter übernahm.

Am Abend um 18.00 Uhr startete die Generalversammlung der Narrenzunft Honolulu im vollgefüllten Alten Stephan.

In der Zeit vom 11. Februar bis zum 22. Februar 2019 erfolgten 30 Inspektionen bei Wagenbauzünften und Guggenmusiken. Sehr erfreulich war die Beteiligung vom UNO-Vorstand, den Funkern und Gästen, im Schnitt waren immer 10 Personen dabei.

Darauf folgte am 23. Februar 2019 die Schaufenster- und Beizen-Prämierung bis spät in die Nacht.

Der Auftakt der Fasnacht hat wie immer mit der Chinderchesslete am Mittwoch 27. Februar 2019 begonnen. Bei schönstem Wetter und 18 Grad versammelten sich unglaublich viele kleine und grossen Chesslerinnen und Chessler auf dem Dornacherplatz. Nach dem Böllerschuss liefen wir los. Auf dem Chronenplatz wurden die ersten Weisshemden angehalten, da immer noch weitere über die Kreuzackerbrücke liefen. Einfach überwältigend.

Zum zweiten Mal durfte Marco Lupi als Oberchessler am Donnerstagmorgen früh die Chessler durch die Gassen führen.

Am Nachmittag folgte der Narrennachwuchsumzug mit 20 Gruppen mit anschliessender Bööggli-Party im Landhaus. Am Abend fand das Höflisingen und der SCHNIBAMU statt. Wie letztes Jahr machte die GUSO Stimmung in der Stadt.

Am Freitag ab 20.00 Uhr ging es weiter, Guggenmusiken zirkulierten in der Altstadt, man konnte ihnen zuhören, den Bloosoball, oder die NEONOWUMM Fasnachtsparty oder den Eleven-Fasnachtsball besuchen oder alles immer wieder abwechselnd.

Am Samstag platzte die Stadt förmlich aus allen Nähten, es gab kein Durchkommen mehr! Auch im Ballzillus im Landhaus war es voll.

Am Sonntag warteten alle auf den Böllerschuss von Rolf Grau mit seinem Team. Pünktlich um 14.31 Uhr knallte es und der grossmächtige Umzug konnte beginnen. Das Wetter meinte es sehr gut mit uns. Für die Umzugsteilnehmer gab es nach der Kreuzackerbrücke fast kein Durchkommen mehr, weil so viele Zuschauer gekommen waren.

Nachdem Umzug ging es direkt zur Konfettischlacht und zur darauffolgenden Monschterguggerete bei gleich guten Wetterbedingungen.

Nach dem Drummgugulalapfiff am Montag im Kofmehl erfolgte am Dienstag um 14.31 Uhr wieder der Böllerschuss für den Start zum zweiten Umzug. Alles verlief ohne Zwischenfälle.

Pünktlich startete der Zapfenstreich, Thom, Yves, Fäbu und ich führten den Tazzelwurm an der Spitze an und hüpfen fast die ganze Strecke.

Nach dem Bööggefrass im Landhaus begann das Nachtleben. Zum 12i Chlapf gab es auch fast kein Durchkommen.

Das Bööggerbrönne ging am Mittwoch ohne Zwischenfälle über die Bühne. Vorbei war die schöne Fasnachtszeit. Die Zunftlampen wurden gelöscht. Aber nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht.

An der Vorstandssitzung vom 02. April 2019 im Mamfikeller haben alle Teilnehmer ein Feedback zur Fasnacht abgegeben. Die laute Musik auf den Wagen hat sich sehr verbessert, ein Lob an alle Wagenbauer.

Alle sind der Meinung es war eine sehr tolle Fasnacht mit genialem Wetter und vielen Zuschauern. Was wiederum die UNO-Kasse sehr freute. In gewissen Bereichen besteht noch Handlungsbedarf, welcher an den nächsten Vorstandssitzungen traktandiert wird.

Nach einer kleinen Pause erfolgte die Sujetwahl nach dem gleichen Auswahlverfahren wie letztes Jahr. Aus über 420 Eingaben gewann das Sujet von Christine Wagmann mit

«jo säg au».

Nun waren die Künstler gefragt, dieses Sujet zu interpretieren und umzusetzen und ihre Vorschläge einzubringen. Es folgten 14 Vorschläge bis zum Redaktionsschluss, etwas weniger als im Vorjahr.

Nach der Vorstandssitzung vom 7. Juni 2019 erfolgte die Plaketten-Prämierung. Nach drei Wahlgängen stand der Sieger fest, es ist Peter Henzi aus Solothurn. Zweiter wird Pierre Bannholzer aus Hägendorf und dritter wird Ivo Chiarotti aus Bellach. Vorjahressieger Yannik Steiner belegte den vierten Platz. Die Bilder konnten an der Plagettenvernissage am Märetfescht in der Infothek und am Risottoessen der Weschtstadtzunft bestaunt werden.

Zum Schluss möchte ich mich wirklich bei allen, die mich in meinem zweiten Jahr unterstützt haben, recht herzlich bedanken. Dank gebührt dem ganzen Vorstand inklusive aller Ehren Ober Ober, der Polizei, Feuerwehr, Werkhof, MFK, den Funker, allen Sanitäter, VIP Security und natürlich den Hudibras Chutze für die tolle Unterstützung. Merci viu mau!

So freue ich mich auf das kommende dritte Amtsjahr mit euch allen.

Euer Ober Ober,

André Suntinger